

# Inhalt

Vorwort von Fritz Fischer	IX
Einleitung von Wolfram Wette	XI
<i>Erstes Kapitel</i>	
Kriegsverhinderung durch »allgemeine Volksbewaffnung«?	
Liberalen und sozialistische Milizvorstellungen im 19. Jahrhundert	1
<i>Zweites Kapitel</i>	
Die deutsche Sozialdemokratie zu Krieg und Frieden Ein Überblick	11
<i>Drittes Kapitel</i>	
»Kriegsgewinnlerei« im Ersten Weltkrieg Die Anfänge parlamentarischer Rüstungskontrolle in Deutschland	26
<i>Viertes Kapitel</i>	
Demobilmachung in Deutschland 1918/1919 Die schleichende Entmachtung der Soldatenräte	69
<i>Fünftes Kapitel</i>	
Annäherung Sozialdemokratie und Pazifismus in der Weimarer Republik	91
<i>Sechstes Kapitel</i>	
Von Kellogg bis Hitler (1928—1933) Die öffentliche Meinung zwischen Kriegsächtung und Kriegsverherrlichung	121

*Siebttes Kapitel*

»Lebenskampf«

Nationalsozialistische Gewaltideologie und Hitlers Kriegspläne 152

*Achtes Kapitel*

Die schwierige Überredung zum Krieg

Zur psychologischen Mobilmachung der deutschen Bevölkerung  
1933—1939 164

*Neuntes Kapitel*

»Unternehmen Barbarossa«

Die verdrängte Last von 1941 182

*Zehntes Kapitel*

Verteidigungslügen

Über die Mär vom deutschen Präventivkrieg gegen Rußland 195

*Elftes Kapitel*

Durchhalte-Terror in der Schlußphase des Krieges

Das Beispiel der Erschießungen in Waldkirch am 10./11. April 1945 204

*Zwölftes Kapitel*

Soldaten hinter Stacheldraht

Zur Lage der deutschen militärischen Führungsschicht nach der  
Kapitulation vom 8. Mai 1945 209

*Dreizehntes Kapitel*

Weltmachtstreben, Gewaltkult und Kanonenfutter

Überlegungen zum Beginn der beiden Weltkriege 1914 und 1939 232

*Vierzehntes Kapitel*

Kann man aus der Geschichte lernen?

Eine Bestandsaufnahme der historischen Friedensforschung 242

## Anhang

Nachweise der Erstveröffentlichung	259
Abkürzungsverzeichnis	261
Personenregister	263
Autorenhinweis	268